

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

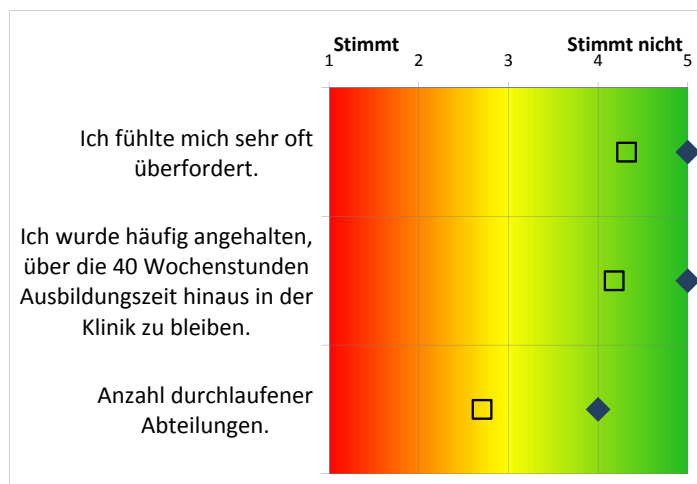
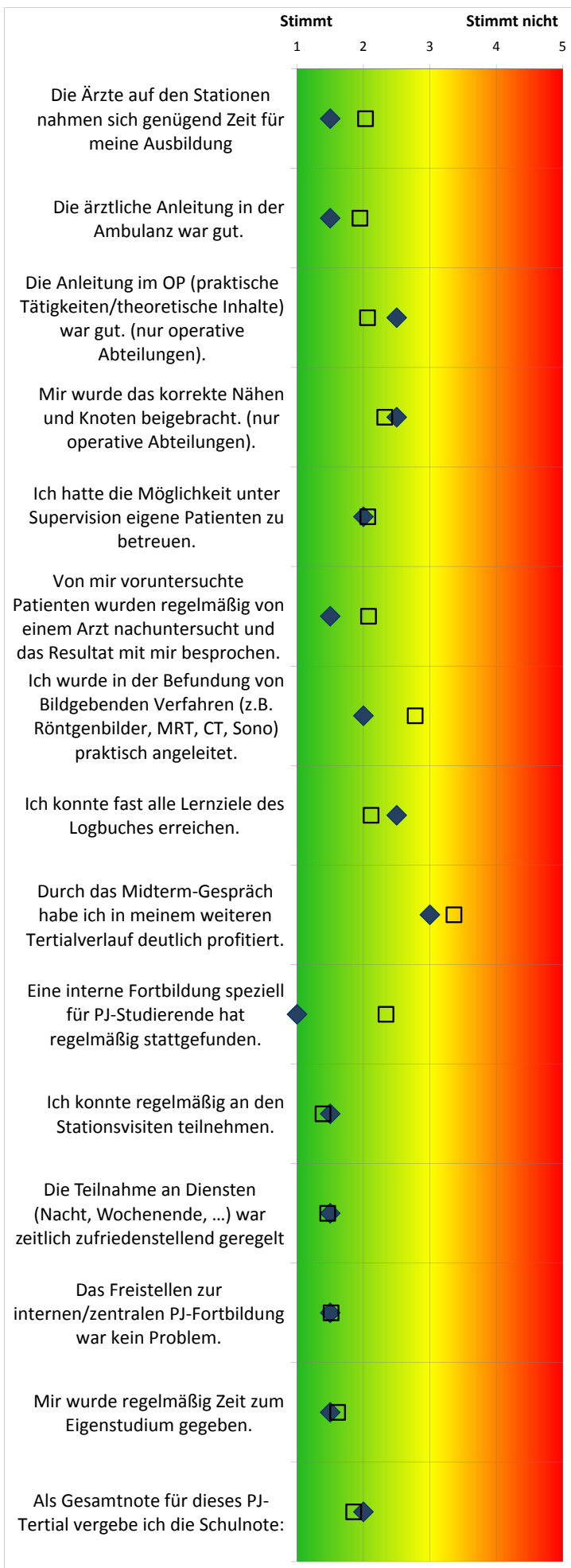
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

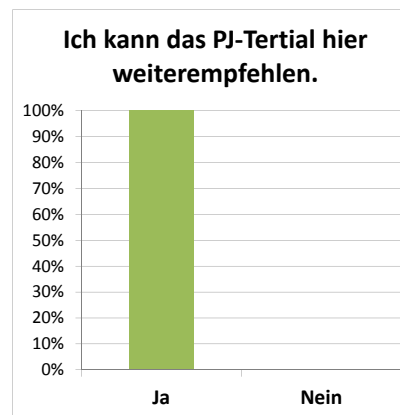
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 2

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1 -

Betreuung im Brustzentrum und in der Ambulanz, gute Anleitung und Einbindung des Pjlers

Der Einsatz im Kreissaal wurde an fast jedem Tag durch Anwesenheitspflicht im OP unterbrochen, keine Möglichkeit das Lernziel eine komplikationslose Geburt selbst zu betreuen zu erreichen

bessere Freistellung der Pjler, wenn er im Kreissaal eingesetzt ist, von der Anwesenheit im OP

Student 2 ein nettes Team stets darum bemüht ist, den Pjler überall teilhaben zu lassen. Viele verschiedene Bereiche, wie die Ambulanz und das Perinatalzentrum

Einsatz im OP. Man wird gut eingearbeitet und sieht relativ viel im OP.

Zu kurzer Einsatz im Kreissaal. Die Hebammen ignorieren den Pjler eher als dass sie ihn mit in die Geburten nehmen. Sie schließen einen hier aus

Der Pjler sollte gleichmäßig überall rotieren und nicht irgendwo mitgehen, wo sich niemand verantwortlich für seine Ausbildung fühlt. Freundlicheres Umgehen der Oberärzte mit dem Pjler, v.a. im OP. Besseres Einarbeiten im Kreissaal.